



Attentat auf Dr. Luther

ergebnis auf den großen Unterschied in den Ansichten der internationalen Meinung über Hindenburg hin.

tages liegen im einzelnen folgende Meldungen vor: Hamburg. Während am Vorabend der Wahl verschiedene unbedeutende Zwischenfälle und Zusammenstöße zwischen politischen Gegnern sich ereigneten...

Die gesamte polnische Presse, vor allem die Regierungspresse, veröffentlicht im Anschluß an die Ergebnisse der gestrigen Reichspräsidentenwahl eine Unterredung, die Hitler angeblich mit einem Vertreter des 'Paris Midzi' gehabt haben soll.

Auch in Düsseldorf haben sich keine Zwischenfälle ereignet. Nach den bis Mittag vorliegenden Berichten rechnet man hier mit einer Gesamtwahlbeteiligung von 70 Prozent.

Der Wahlsonntag Berlin, 10. April. Der Wahltag hat nach den bis 4 Uhr nachmittags eingegangenen Meldungen in Berlin einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen.

In Mannheim, in Ludwigshafen und in anderen größeren Orten der Pfalz war die Wahlbeteiligung lebhafter. Abgesehen von den üblichen mündlichen Auseinandersetzungen vor den Wahllokalen boten fast alle Orte ein ruhiges sonntägliches Bild.

Am die Mittagszeit bildeten im Norden Berlins in der Afrkanischen Straße einige hundert Kommunisten einen Demonstrationszug. Mehrere Teilnehmer verletzten eine aus einem Haus hängende Latenzkranzahn abzureißen.

München. Im Gegensatz zu vielen Teilen Deutschlands entwickelte sich hier schon in den frühen Morgenstunden ein reges Wahlgeschäft. So daß bis gegen Mittag etwa 50 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben hatten.

Auch im Reich ist der Wahlsonntag im Allgemeinen ohne ernstere blutige Zwischenfälle verlaufen. Fast überall war die Wahlbeteiligung in den Vormittags- und Mittagsstunden erheblich geringer als beim ersten Wahlgang.

Breslau. Ein ähnliches Bild bot der Wahlsonntag in Schlesien. Die Beteiligung der Wähler nahm erst in den Nachmittagsstunden stärkere Formen an. In der Nacht mußte die Polizei verschiedentlich gegen kommunistische Mal- und Klebefolien vorgehen und eine Reihe von Personen festnehmen.

Leon Wyczółkowski

Am 11. April d. J. feiert Polen den 80. Geburtstag und zugleich den Namenstag eines seiner größten darstellenden Künstler.

auch handwerklich, technisch geschult ist, um seine Gedanken allen faßlich auszudrücken, hat Wyczółkowski sich in zahlreichen Techniken versucht.

Im Rahmen dieser kurzen Aufzeichnungen eine gerechte Kritik seiner Persönlichkeit oder seiner Werke zu versuchen, erscheint mir widersinnig.

Erläuternd ist die Tatkraft und Schaffensfreudigkeit, die ja auch in seinem Gesichte lesbar sind, die ihn instand setzen, in seinem Alter so Treffliches zu leisten.

Ein paar Gedanken mögen folgen, die dazu geeignet sein sollen, in etwas den Maler und Graphiker Wyczółkowski zu verstehen.

Vielleicht wird es mir später noch gestattet sein, auf die einzelnen Werke, die in Polen zur Ausstellung kommen, näher einzugehen.

Am Potsdamer Bahnhof wurde am Sonnabend Abend auf den Reichsbankpräsidenten Dr. Luther ein Attentat verübt.

Selbstanzeige Berlin, 10. April. Die beiden Attentäter Kertischer und Dr. Rosen haben auf der Polizeiwache nachstehende schriftliche Selbstanzeige abgegeben.

Wie gemeldet wird, wurde das Attentat von zwei jungen Burken ausgeführt, die mehrere Schüsse auf Dr. Luther abgaben.

Wir, Dr. Max Rosen, Hamburg, Alsterdamm 10, und Werner Kertischer, Ekdorf bei Eisenberg in Thüringen domizilierend, geben hiermit zu polizeilichem Protokoll, daß wir am 9. 4. 1932, abends 8.50 Uhr auf dem Bahnhöfchen A den Dr. Hans Luther, Präsident der Reichsbank, angeschossen haben.

Der Reichsbankpräsident wollte mit dem um 21 Uhr vom Potsdamer Bahnhof abgehenden D-Zug nach Genf fahren, wo am Montag eine Konferenz der Notenbankpräsidenten stattfindet.

Dr. Max Rosen zugl. i. W. Werner Kertischer. Ueber die Motive der Tat verweigern die Täter die Aussage.

Die Tat eines Fanatikers

Berlin, 10. April. Der Anschlag des Dr. Max Rosen und seines Mitarbeiters Werner Kertischer stellt sich immer mehr als Tat von Fanatikern dar.

Reichsbankpräsident Dr. Luther in Basel

Basel, 10. April. Reichsbankpräsident Dr. Luther wurde bei seinem Eintreffen in Basel auf dem mißglückten Attentat beglückwünscht.

Die beiden Zeitgenossen werden wahrscheinlich am Montag der Staatsanwaltschaft übergeben werden. Die politische Polizei ist weiter mit der Aufklärung des Falles beschäftigt.

Telegramm Hindenburgs

Berlin, 10. April. Der Reichspräsident hat an den Reichsbankpräsidenten Dr. Luther, zur Zeit in Basel, folgendes Telegramm gerichtet: Ich beglückwünsche Sie herzlich, daß Sie dem verabscheuungswürdigen Anschläge heil entronnen sind.

Litauische Gewalttaten

Heute mittag ist in Memel Schulrat Meyer verhaftet worden, der der Führer der memelländischen Mehrheitspartei, des Deutschturns überhaupt ist.

Frau sich nach seinem Verbleib erkundigte, erhielt sie einen Brief mit der Mitteilung über Meyers Verhaftung.

Meyer ist heute vormittag zur politischen Polizei bestellt und dann verhaftet worden. Er wurde nach dem Gefängnis Rajohnen gebracht, ohne daß ihm noch Gelegenheit gegeben wurde, mit seiner Frau zu sprechen.

Es ist anzunehmen, daß die Verhaftung in engstem Zusammenhang mit den Landtagswahlen steht. Meyer steht als Dritter auf der Kandidatenliste der Volkspartei.

Stern und Wafiljew erschossen

Das Urteil gegen Stern und Wafiljew, das bekanntlich wegen des Attentats auf den deutschen Botschaftsrat von Twardowski auf Tod durch Erschießen lautete, ist heute vollstreckt worden.

200 Millionen Staatsdefizit 1931/32

Warschau, 11. April. (Eig. Telegr.) Finanzminister Piłsudski erklärte am Sonnabend in einer Unterredung mit einem Pressevertreter, daß die Regierung das bestimmte Ziel bei den Staatsausgaben für das Haushaltsjahr 1931/32 fast in vollem Umfang erreicht habe.

Der offizielle Nachrichtendienst des Moskauer Rundfunks gab eine längere Erklärung zu dem Urteil im Stern-Prozess. Zunächst griff der Sowjetprescher mit bemerkenswerter Schärfe 'gewisse Kreise Polens' an.

In seinen weiteren Ausführungen lobte Finanzminister Piłsudski seine Tätigkeit und glaubte sagen zu können, daß er besonders den Steuerzahlern sowie der Landwirtschaft, der Industrie und dem Handel geholfen habe.

Die Vereinigten Staaten gegen Bombenflugzeuge und U-Boote

New York, 11. April. (Reuter.) Der Washingtoner Korrespondent der 'New York Times' will wissen, der amerikanische Delegierte auf der Abrüstungskonferenz, Gibson, werde nach Wiederaufnahme der Beratungen bekanntgeben, daß die Vereinigten Staaten bereit sind, im Kriegsfall keine Bombenflugzeuge zu verwenden.

Umfangreiche Kommunistenverhaftungen in Warschau

Warschau, 11. April. (Eig. Telegr.) Im Zusammenhang mit dem herannahenden 1. Mai haben die Warschauer Kommunisten wieder eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt und die Polizei hat aus diesem Grunde verschiedene Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch.





Strukturelle Veränderungen des polnischen Kapitalmarktes

Im letzten Jahre sind bedeutende Veränderungen auf dem polnischen Geldmarkt eingetreten. Es ist namontenen Gruppen der polnischen Kreditinstitute an dem allgemeinen Kapitalbildungsprozess eingetreten.

12 Prozent weniger als Ultimo 1930. An erster Stelle stehen nunmehr die polnischen Sparkassen mit 603.3 Mill. zł (ca. 23 Prozent der Gesamtsumme).

Polens Handelsbilanz im März

Die Handelsbilanz Polens für Monat März zeigt zahlenmäßig nur geringe Änderungen, die jedoch als Symptom der Entwicklung nach der ungünstigen Seite hin ihre Bedeutung haben.

Schlechter Saatenstand

Nach den Erhebungen des Statistischen Hauptamtes ergaben sich für den Stand der Wintersaaten Mitte März folgende Zahlen (5 — sehr gut, 1 — schlecht): Weizen 2,8 (3,4), Roggen 2,9 (3,4), Gerste 2,8 (3,1), Raps 2,8 (3,3), Klee 2,9 (3,1).

Die Mühlenindustrie in der Wojewodschaft Posen

Vor kurzem fand in Posen die Generalversammlung des Verbandes der Handelsmühlen statt, in welcher der Vorsitzende den Jahresbericht über die Lage der Mühlenindustrie erstattete.

Mehl im abgelaufenen Jahr ganz minimal war. Da aber die der Gesellschaft für die Intervention auf den Getreidemärkten zur Verfügung stehenden Mittel in kurzer Zeit erschöpft waren, konnten die hohen Getreidepreise auf die Dauer nicht gehalten werden.

Märkte

Table with market prices for various goods like Roggen, Weizen, Gerste, etc. Columns include item name and price ranges.

Vieh und Fleisch. Warschau, 9. April. Schweinefleisch Lebendgewicht nach der Fleischbörse für 100 kg in Zloty loco Warschau: Speckschweine von 150 kg aufwärts 130-140, 130-150 kg 120-130, Fleischschweine von 110 kg 110-120.

Posener Börse

Posen, 11. April. Es notierten: 5proz. Konvert.-Anl. 38,75 G (38,75), 6proz. Roggenbr. d. Pos. Landsch. 13+, Invest.-Anl. 90 G (90), Bank Polski 85 G (86), Tendenz: ruhig.

Danziger Börse

Danzig, 9. April. Scheck London 19,40, Dollarnoten 5,10, Auszahlung Berlin 120%, Zlotynoten 57,28%. Am heutigen Devisenmarkt wurde Scheck London mit 19,38-42 notiert; Auszahlung London ebenso.

Warschauer Börse

Warschau, 9. April. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,90, Goldrubel 491, Tschernowez 0,305 Dollar.

Um die Senkung der Einlagenzinsen

Das Finanzministerium hat dem Zentralverband der Kommunalparkassen nahegelegt, die Einlagenzinsen zu senken, und zwar unter dem Gesichtspunkte, dass Kreditkosten auch eine Möglichkeit der Senkung der Mieten herbeiführt wird.

Steigerung gegenüber dem Februar ist im wesentlichen auf die Wiederaufnahme der Schrotteinfuhr (größtenteils allerdings nach Mährisch-Ostria) und die stark gesteigerte Einfuhr von Südrüchten zurückzuführen.

Kleine Meldungen

Reisladungen in Gdingen

Nach der winterlichen Unterbrechung sind wieder Schiffe mit Rohreis aus Indien in Gdingen angekommen. Im März d. Js. sind 7000 t Reis eingeführt worden.

Reorganisation der polnischen Bacconsstandardisierung

Am 1. April 1932 sind neue Vorschriften bezüglich der Grundsätze der Bacconsstandardisierung in Polen in Kraft getreten. Die neuen Bestimmungen stellen das Ergebnis einer ein Jahr dauernden Vorarbeit des polnischen Bacconverbandes dar.

Erhöhung der Hebesteuern

Der jetzige polnische Hebesteuersatz beträgt im Engrosverkauf 3,85 zł für 1 kg. Ab 15. April d. Js. wird durch ein neues Gesetz die Steuer für Presshefe, sowohl inländischer als auch ausländischer Erzeugung, von 1 zł auf 1,50 zł für 1 kg erhöht werden.

Die Lage der polnischen Fruchtweindindustrie

Die Lage der polnischen Fruchtweindindustrie ist infolge bedeutender Erhöhung der Verbrauchssteuer katastrophal geworden. Die meisten Unternehmen stehen unmittelbar vor der Liquidation.

Der Export von Tieren und Fleisch nach Oesterreich

Nach dem durch Notenaustausch am 6. Februar d. Js. provisorisch in Kraft gesetzten polnisch-österreichischen Übereinkommen, welches u. a. die polnische Einfuhr von Tieren und Fleisch nach Oesterreich regelt, betragen die wöchentlichen Mindestmengen, die Polen auf den österreichischen Markt liefern darf:

lebendes Vieh (40-150 kg) 1830 Stück, lebende Schweine 100 Stück, geschlachtete Schweine 300 Stück, geschlachtete Kälber 400 Stück.

Organisation einer Posener Wollmesse

Auf der diesjährigen Posener Messe wird am 1. Mai d. Js. von den interessierten landwirtschaftlichen Organisationen Polens eine besondere Wollmesse organisiert. Die Initiative der Produzenten wird von der polnischen Textilindustrie als Abnehmer lebhaft unterstützt.

Produktenbericht. Berlin, 9. April.

Abwartend und eher schwächer. Heute erlöskten im handelsrechtlichen Lieferungsgebiet wieder nur einmal amtliche Notierungen, wobei sich Preisrückgänge um 1-1 1/2 Mark für Brotgetreide ergaben.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 9. April.

Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin. Getreide für 1000 kg, Mehl für 100 kg einschliesslich Sack frei Berlin. Weizen: Loko-Gewicht 71,5 kg Hektoliter-Gewicht: Mai 271,25; Juli 275,50; September 228,50.

Hamburger Cifnotierungen für Auslandsgetreide.

Amtliche Notierungen des Hamburger Marktes (Hil. je 100 kg). Weizen: Manitoba I schw. 6,72%, April-Abladung 6,72%, do. II schw. 6,42%, Hardwinter I Golf April 5,87%, Rosa Fé (80 kg) April 5,40, Barusso (80 kg) April 5,45, Bahia (80 kg) April 5,65.

Effekten.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 49,25 (50), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 90 (91), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe (Serie) 94,50 (95), 5proz. Staats. Konvert.-Anleihe 39 (39), 6proz. Dollar-Anleihe 58,75 (60,25), 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 56 (57).

Amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for various cities: Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Rom, Danzig, Stockholm, Zürich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 11. April. Tendenz: schwächer. Obwohl das Wahlergebnis ungefähr den Erwartungen entsprach, machte es auf die Börse einen eher ungünstigen Eindruck.

Amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for various cities: Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kanna (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 9. April. Auszahlung Posen 47,15-47,35 (100 Rm. = 211,19-212,09), Auszahlung Warschau 47,15-47,35, Auszahlung Katowitz 47,15-47,35; grosse polnische Noten 46,90-47,30.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Der Verfall des Grosshandels

Seit einer Reihe von Jahren ist in Polen eine ständige Zunahme der Gesamtzahl der Handelsunternehmen zu verzeichnen, die von 1924 bis 1930 um durchschnittlich 4,6 Prozent gestiegen ist.

Danzig und Gdingen im März

Der Danziger seewärtige Schiffsverkehr hielt sich im verflorenen März mit 205 000 Nettoregistertonnen unverändert und 195 000 t ausgehender Tonnage fast gegenüber dem März v. J. ist jedoch ein Rückgang des Schiffsverkehrs um fast 30 Prozent zu verzeichnen.

